Kirche im hr

22.06.2020 um 17:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Michael Becker,
Evangelischer Pfarrer, Kassel

Wenn es Gott gibt...

Wenn es Gott gibt … so fing ihr Satz an. Das machte mich neugierig. Die Frau mir gegenüber in der Bahn und ich hatten schon ein wenig geplaudert. Längerer Aufenthalt, Verspätung, das volle Programm. Aber keiner von uns beiden hatte es eilig. Kommen wir eben später an.

Eine Zugfahrt, ein Gespräch

Ich erzähle von meinem Beruf, sie von ihrem. Dabei merke ich, dass sie eigentlich etwas anderes erzählen will. Sie lächelt so besonders. Da muss noch was kommen, dachte ich. Und es kommt.

Eine besondere Beziehung

Ihr Partner wird sie vom Bahnhof abholen. Ihr Gesicht leuchtet, als sie das erzählt. Sie kennen sich seit zwei Jahren. Eine Fernbeziehung. Jetzt fährt sie zu ihm. Eine ganze Woche, sagt sie. Das haben sie nicht oft. Meist nur Wochenende. Und was er macht und wie sie sich kennengelernt haben, das erzählt sie auch. Und wie sie das erzählt. Ganz unaufgeregt, liebenswert. Dabei hatte sie gar nicht von ihm geträumt. Er war einfach da. Am Arbeitsplatz. Und er war besonders, sagt sie mir auf der Zugfahrt. Er war eher leise,

liebenswürdig, zurückhaltend.

Wenn es Gott gibt...

Aber er ließ nicht locker, fragte nach, wollte es genau wissen. Er spürte meine Traurigkeit, sagte sie mir. Das war es, was ich brauchte. Dann fällt der Satz, wie direkt aus dem Herzen. *Wenn es Gott gibt*, sagt sie, *hat er mir diesen Mann geschickt. Ich hätte mir das nicht erträumt. Er nimmt mich ernst, drängelt nicht. Er tut mir gut.*

Dann sind wir da. In Hannover. Sie steigt aus. Ich schaue ihr nicht hinterher. Aber ich freue mich für sie. Und über Gottes gute Wahl.